

ta-Redakteure
über ihre
deutschen
Lieblingsstädte

Fotos: Deutsches Meeresmuseum Stralsund, (re) (6)

Tolles Panorama: Der Aufstieg auf den
Turm der St. Marienkirche ist für
Stralsund-Besucher ein Muss

Die Schöne im Nordosten

Backsteingotik, maritimes Flair und Rügen direkt vor der Haustür:
Es gibt viele Gründe, nach **Stralsund** zu reisen



Das „Ozeaneum“ ist
ein Kontrast zu den
historischen Fassaden



Prunkstück der
Backsteingotik:
das Stralsunder
Rathaus



Hafenidylle: Blaue Stunde
mit Segelyachten und
Stadt-Silhouette



Durstlöcher
seit dem
14. Jahrhundert:
die Hafenkneipe
„Zur Fähre“



ta-Redakteur Thomas Riebesehl
hat sich in Stralsund verguckt

Von Thomas Riebesehl

Darauf werden Touristiker in Stralsund ziemlich stolz sein: An der Studie „Vitale Innenstädte“ des Kölner Instituts für Handelsforschung (IFH) nahm die Hansestadt an der Ostsee im vergangenen Jahr zum ersten Mal teil – und errang auf Anhieb einen Spitzenplatz. In der Größenkategorie zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern war keine deutsche Stadt bei den befragten Besuchern beliebter. „Wer mit einer historischen Altstadt oder einer in Jahrhunderten gewachsenen Silhouette punkten kann, hat es immer einfacher“, meint IFH-Geschäftsführer Boris Hedde.

Wie in der Blütezeit der Hanse

Wie recht der Mann hat. Stralsund ist wahrlich ein Kleinod, eine einzigartige Mixtur aus mittelalterlicher Romantik und maritimem Flair, die jeden Neuankömmling sofort in den Bann zieht.

Wer in der Altstadt durch die kopfsteingepflasterten Gassen schlendert, vorbei an prächtigen Giebelhäusern früherer Kaufleute, und schließlich am Alten Markt vor der mächtigen Nikolaikirche und dem Rathaus mit seiner filigranen Backsteingotik steht, fühlt sich unvermittelt in die Blütezeit der Hanse

zurückversetzt. Zumindest bin ich, als ich das erste Mal dort war, aus dem Staunen nicht mehr herausgekommen.

Modellstadt und Unesco-Welterbe

Das liegt vor allem daran, dass der historische Stadtkern nahezu vollständig saniert wurde. Stralsund hatte das Glück, gleich nach der Wende Modellstadt für Städtebauförderung in den neuen Bundesländern zu werden und außerdem seit 2002 zusammen mit Wismar auf der Unesco-Welterbeliste zu finden ist. So erstrahlten im Jahr 2010 bereits 60 Prozent der Bausubstanz wieder im alten Glanz. „Und heute gibt es im Stadtkern kaum noch unrenovierte Häuser“, betont Andre Kretzschmar von der örtlichen Tourismuszentrale.

Beliebt ist das Zentrum von Stralsund aber auch wegen kurzer Wege, die letztlich immer zum Wasser führen. Denn die kompakte Altstadt liegt genau genommen auf einer Insel, die zum Meer hin vom Hafen und landeinwärts von einem Grüngürtel mit mehreren

kleinen Seen begrenzt wird – wunderbare Orte, um sich zumindest kurzzeitig mal vom touristischen Trubel abzusetzen.

Für das Gros der Besucher naheliegender ist aber der Gang zur Hafensinsel, die wenig mehr als fünf Minuten vom Marktplatz entfernt liegt. Dort finden sie mit dem Segelschulschiff Gorch Fock I und auch dem Meeresmuseum „Ozeaneum“ mit seiner futuristischen Fassade nicht nur zwei bekannte Attraktionen vor, sondern auch eine Flaniermeile am Kai mit diversen Restaurants, Cafés und urigen Bars. Unbedingt einkehren sollte man im Laufe des Abends übrigens in der uralteingesessenen Hafenkneipe „Zur Fähre“, wenigstens für einen Absacker.

Ideal für Reisekombis

Zugegeben: Wirklich lange braucht man nicht, um die 60.000 Einwohner zählende Stadt ausgiebig zu erkunden. Ein bis zwei Tage reichen da völlig aus. Dennoch lohnt es sich, mehr als nur einen Kurztrip zu veranschlagen, weil auch das Umland touristisch so attraktiv ist. An erster Stelle zu nennen ist natürlich die Urlaubsinsel Rügen, die auf der anderen Seite

des Strelasunds direkt vor der Haustür liegt. Ebenfalls prima kombinieren lässt sich ein Aufenthalt in Stralsund mit der beliebten Halbinsel Fischland-Darß-Zingst oder benachbarten Hansestädten wie Rostock und Greifswald.

Touristisch im Aufwind

In der Tat machen das auch viele Gäste. Den größten Teil der jährlich rund zwei Millionen Stralsund-Besucher stellen Tagesgäste, die in erster Linie von Rügen aus einen Abstecher in die Hafenstadt machen. Daneben boomt das Bus- und Gruppenreisegeschäft (siehe Infokasten) und auch Flusskreuzfahrten sind ein Wachstumsmarkt.

Ansehnlich entwickelt hat sich zugleich die Zahl der Übernachtungen, die inzwischen bei deutlich über einer halben Million liegt. „Da sind in der Hochsaison die Hotelkapazitäten der limitierende Faktor“, räumt Tourismuswerber Kretzschmar ein. Wer aber Stralsund nicht gerade in den Sommerferien ansteuert, findet durchaus eine breite Auswahl.

i

Stark im Gruppengeschäft

Für Bus- und Gruppenreiseveranstalter gibt es viele Kooperationsmöglichkeiten. So hat die Tourismuszentrale Stralsund zahlreiche Reise- und Ausflugspakete aufgelegt. Aber auch Leistungsträger wie das Ozeaneum oder das Arcona Hotel Baltic bieten besondere Konditionen für B2B-Partner. Weitere Informationen und die aktuelle Gruppenbroschüre bekommt man unter der Rufnummer 0 38 31 / 25 23 45 oder per E-Mail an gruppen@stralsundtourismus.de.

Meine Hotel-Tipps

- Intercity Hotel (3 Sterne)
- Hotel am Jungfernstieg (3 Sterne)
- Arcona Hotel Baltic (4 Sterne)
- Hotel Hafenresidenz (4 Sterne)
- Wyndham Stralsund Hansedom (4 Sterne)
- Romantik Hotel Scheelehof (4 Sterne Superior)